

HERBERT SCHÖNHUBER

## Der Knochen- spezialist



**Monolivo, Schönhuber: Sechs Monate Krankenstand statt Weltmeisterschaft.**

(nd) Er ist der Mann, an den sich Profisportler wenden, wenn es kracht: Herbert Schönhuber, Chef des „Centro Traumatologia dello Sport e di Chirurgia artroscopia presso l'Istituto Ortopedico Galeazzi“ in Mailand. Vor wenigen Tagen hatte Schönhuber Riccardo Montolivo auf dem OP-Tisch. Der Mittelfeldspieler der italienischen Fußballnationalmannschaft hat sich beim Freundschaftsspiel gegen Irland einen Schienbeinbruch zugezogen. Montolivo wurde direkt nach Mailand geflogen – zu Professor Schönhuber.

Der aus Bruneck stammende Orthopäde gilt als einer der Besten seines Fachs in Italien. Er betreut Skifahrer ebenso wie Fußballspieler, er ist Mitglied der Ärztekommision des italienischen Skiverbandes, ihm hatte man bereits bei den Olympischen Winterspielen in Turin 2006 die ärztliche Supervision anvertraut. Herbert Schönhuber gehört – wie etwa Alfred Königsrainer vom Universitätsklinikum Tübingen – zu jener Riege der Topmediziner, die sich das Südtiroler Sanitätswesen nicht leisten kann oder will. Und die sich als konkrete Beispiele für die südtirolweite Diskussion rund um die Kompetenzzentren anbieten.

Montolivos WM-Abenteuer konnte Schönhuber nicht retten: Die Operation ist ausgezeichnet verlaufen, trotzdem muss der Fußballer sechs Monate pausieren. Gut möglich, dass sich Arzt und Patient auf Deutsch unterhalten haben: Montolivos Mutter ist eine Deutsche. ■



**Erzbergrodeo und Gesamtansicht des Parcours.**



**Christoph Gatscher**

CHRISTOPH GATSCHER

## Unter Wilden

(ml) Es gilt als das härteste Enduro-Rennen der Welt, das Erzbergrodeo „Red Bull Hare Scramble“ im österreichischen Eisenerz. Mit von der Partie war auch in diesem Jahr wieder der Südtiroler Christoph Gatscher. Von 500 Fahrern haben am vergangenen Sonntag nur 31 Fahrer alle 23 Checkpoints geschafft, Gatscher kam bis zu Checkpoint 18 und wurde

im Gesamtklassament 42. Für den technischen Assistenten an der Bozner Gewerbeoberschule war es gewissermaßen ein Abschiedsrennen.

An sechs Ausgaben der heimlichen Extrem-Enduro-WM hat der 48-Jährige bereits teilgenommen – aus Spaß, wie er betont. „Nun ist es an der Zeit, die Jungen ranzulassen.“ ■

SÜDSTERNE

## Netzwerk-Fete

(ml) Es war bereits das siebte Jahrestreffen, das das Netzwerk „Südstern“ in Wien kürzlich feierte. Der „Planet Wien“ ist mit seinen knapp 150 Mitgliedern derzeit der größte im Südstern-Universum. Das Stelldichein fand am 24. Mai im Wiener Hotel Falkensteiner statt. Man netzwerkte, plauderte und „verbringt einen schönen Abend miteinander“, so die „Planeten“-Moderatorin Judith Senoner aus Wolkenstein. Gemeinsam mit den Co-Moderatoren David Calas und Elisabeth Baldauf sorgte sie am Abend für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die Mitglieder des Wien-Planetens ha-



**Foto (v.li.): Elisabeth Baldauf, Künstler Ulrich Moroder, Judith Senoner, David Calas mit Gastgeberin Elisabeth Perwanger.**

ben dieses Jahr die Gelegenheit genutzt, sich für einen guten Zweck einzusetzen. „Durch Preise, die von unseren Mitgliedern gesponsert wurden, konnten wir insgesamt 1.345 Euro für eine karitative Hilfsorganisation in Südtirol sammeln“, freut sich Planeten-Chefin Senoner, ■

## Matthias Mayr beantwortet den ff-Fragebogen

Der Radiosprecher und Leiter der „Klangfeste“ war schon mit dem Fahrrad auf dem Schlern und möchte eines nicht mehr hören: „Es herrscht Krise“.

### Ihre erste Erinnerung?

Besuch meiner Mutter im Krankenhaus. Mein Bruder ist auf die Welt gekommen!! Ich war 2 Jahre alt.

### Thema des letzten Tischgesprächs?

Wieviel Geld darf Musik oder Kunst kosten?

### Wohin würden Sie morgen früh verreisen?

Nach Lockenhaus, zum Kammermusikfestival.

### Das beste Buch, das Sie zuletzt gelesen haben?

Hubert Stuppner, Musik und Gesellschaft in Südtirol.

### Der letzte Rausch?

Von welchem Rausch sprechen wir?

### Ihr liebstes Kleidungsstück?

Mehrere Hemden sind mir lieb, und Schuhe.

### Feueralarm: Was retten Sie mit zwei Händen?

Meine zwei Kinder! Eines unter einem Arm, das andere unterm anderen.

### Sie besitzen ein Abonnement für ...

Abo+ und ein Abonnement für das Bozner Lido.

### Lieblingsmenü? Lieblingslokal?

Oh, das gibt's mehrere! Esse alles gern, es darf nur nicht „schwabbeln“ wie z.B. Austern.

### Was war Ihre größte sportliche Leistung?

Ich war tatsächlich mit dem Fahrrad auf dem Schlern! Das erste und letzte Mal.

### Zum letzten Mal gebetet haben Sie ...

Bei der Erstkommunion meines Sohnes.

### Erste Lust?

Marzipan.

### Sie sind kein Anhänger von ...

### Kurzbio

Matthias Mayr, 40, ist Musiker, Leiter der „Klangfeste“ auf Schloss Runkelstein und Schloss Maretsch in Bozen. Zu hören ist er auch als Nachrichtensprecher bei RAI Südtirol. Mayr hat am Konservatorium in Bozen und an der Musikhochschule in Mainz Cello studiert. Viele Jahre war er auch Leiter des künstlerischen Betriebsbüros beim Kammermusikfestival in Lockenhaus im Burgenland.

Lautem Gegröhle.

### Dieses Talent würde man Ihnen nicht zutrauen:

Ich kann Möbel auseinander- und wieder zusammenbauen! Ist das ein Talent? Für einen Musiker schon!

### In Ihrem Kühlschrank findet sich immer ...

Wurst, Käse, Joghurt, Butter, Marmelade, Gemüse ... er ist nie leer!

### Der beeindruckendste Mensch der Geschichte?

Johann Wolfgang von Goethe.

### Welches Wort möchten Sie nie mehr hören?

C'è crisi.

### Was hält Sie in Südtirol?

Es ist ein grandioser Platz, den ich liebe! Hier ist meine Familie, und hier hab' ich meine Arbeit.

### Ihre größte Ausgabe in den letzten 12 Monaten?

Musste leider Autoreifen kaufen.

### Das möchten Sie können ...

... es gibt kaum etwas, was man nicht lernen kann!

### Was essen Sie zum Frühstück?

Brot mit Butter und Marmelade oder Honig und etwas zuviel Kaffee.

### Ihr Wunsch an die Fee?

Lass alle Menschen gesund sein.

### Ihr größter Fehler?

Fast alle Fehler sind wiedergutzumachen.

### Was lesen Sie auf dem Klo?

Habe dort etwas anderes zu tun als lesen.

### Ich wäre gern für einen Tag ...

... die gute Fee.

### Was würden Sie mit 1 Million Euro machen?

Mittlerweile bekommt man in Bozen für dieses Geld zwei schöne Wohnungen!

### Der beste Geruch?

Ich rieche nicht alles und alle gern.

### Nehmt mir alles, außer ...

... meinen Optimismus.

„Ich wäre gerne für einen Tag die gute Fee.“



Foto: Alexander Alber